Carl
Philipp
Emanuel
Bach
Akademie
Hamburg

Kurzfassung

HAMBURG.BAROQUE – Authentisch. Visionär. Frei.

Mit **Hamburg.Baroque** entwickelt die CPE.***Bach.***Akademie.Hamburg einen neuen Orchesterklangkörper für die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts – aus Hamburg heraus, international gedacht und bewusst offen für seine eigene Entwicklung. Mit seiner Leidenschaft für historische Genauigkeit und modernen Klang setzt sich das Ensemble unter der Künstlerischen Leitung von **Hansjörg Albrecht** aus Spezialistinnen und Spezialisten für historisch informierte Aufführungspraxis und Musikerinnen und Musikern des NDR Elbphilharmonie Orchesters sowie des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg zusammen.
Aus dieser außergewöhnlichen Verbindung entstehen Interpretationen, die barocken Glanz mit der klanglichen Kultur und Virtuosität eines modernen Spitzenorchesters verbinden. Mit Esprit, Verve und stilistischer Souveränität widmet sich das Ensemble insbesondere dem Repertoire des 17. und 18. Jahrhunderts und erschließt dessen Aktualität für das Publikum von heute. Als musikalische Heimat des Barock in Hamburg knüpft Hamburg.Baroque an die reiche Musikgeschichte der Hansestadt an und führt sie mit frischen Impulsen in die Gegenwart. Das Ensemble versteht sich als Botschafter einer lebendigen Musizierkultur, die Tradition und Innovation miteinander verbindet und den barocken Klang Hamburgs auf höchstem künstlerischen Niveau neu definiert.

Langfassung

HAMBURG.BAROQUE – Authentisch. Visionär. Frei.

Mit **Hamburg.Baroque** entwickeln der Musikvisionär und Barockspezialist **Hansjörg Albrecht** und die CPE.***Bach.***Akademie.Hamburg einen neuen Orchesterklangkörper für die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts – aus Hamburg heraus, international gedacht und bewusst offen für seine eigene Entwicklung.

Im Zentrum steht die Musik der Bach-Familie: Johann Sebastian Bach und seine vier komponierenden Söhne Wilhelm Friedemann, Carl Philipp Emanuel, Johann Christoph Friedrich und Johann Christian Bach. Von diesem musikalischen Kern führt der Weg in die große Hamburger und norddeutsche Barocktradition mit Reinhard Keiser, Georg Philipp Telemann, Johann Mattheson und Georg Friedrich Händel, zur Welt der Gänsemarktoper und schließlich in die unmittelbar anschließende Wiener Klassik.

Hamburg.Baroque versteht sich dabei als Experimentallabor für historisch informierte Aufführungspraxis. Ausgangspunkt ist ein Gedanke, der wesentlich mit Nikolaus Harnoncourt verbunden ist: Historische Aufführungspraxis ist nicht allein eine Frage des Instrumentariums, sondern eine Auseinandersetzung mit Klangvorstellung, Artikulation, Rhetorik, Quellen und musikalischer Sprache.

Dafür verbindet Hamburg.Baroque zunächst die technische und klangliche Exzellenz moderner Spitzenorchester mit der Erfahrung internationaler Spezialistinnen und Spezialisten der Alten Musik. Musikerinnen und Musiker des NDR Elbphilharmonie Orchesters und des Philharmonischen

Staatsorchesters Hamburg / Staatsoper Hamburg treffen auf ausgewiesene Musikerinnen und Musiker der freien Szene und der internationalen Barockmusik.

Das Instrumentarium bleibt bewusst offen: moderne Streicher können ebenso Teil des Klangkonzepts sein wie historische Instrumente, Barockbögen, Naturtrompeten, historische Pauken, Theorben, Cembalo und Orgel. Schritt für Schritt soll erforscht werden, welche Möglichkeiten sich aus dieser Verbindung ergeben und wie weit sich – von Kammermusikbesetzungen bis hin zum großen Orchester – ein spezifisch Hamburger Klang für die Musik des Barock entwickeln lässt.

Damit knüpft Hamburg.Baroque an eine außergewöhnliche musikalische Voraussetzung an, denn in seinen 180 goldenen Jahren zwischen 1650 und 1780 war Hamburg eines der großen Musikzentren Europas. Hier wirkten Keiser, Telemann und Mattheson, hier gastierte Händel, hier entstand mit der Gänsemarktoper eines der frühesten öffentlichen Opernhäuser Europas und hier fand Carl Philipp Emanuel Bach ab 1768 seine musikalische Heimat.

Hansjörg Albrecht, die CPE.***Bach.***Akademie.Hamburg und der CPE.***Bach.***Chor.Hamburg haben in den vergangenen Jahren mit zahlreichen international renommierten Barockorchestern und Ensembles gearbeitet, u.a. mit der Akademie für Alte Musik Berlin, Le Concert des Nations, Concerto Köln, B'Rock Gent, Barucco Wien, Dresdner Festspielorchester, Wroclaw Baroque Orchestra, Händelfestspielorchester Halle und der Lautten Compagney Berlin. Aus diesen Erfahrungen entsteht nun der nächste Schritt: ein eigener Hamburger Klangkörper, der die besonderen musikalischen Ressourcen der Stadt zusammenführt.

Unter der Künstlerischen Leitung von Hansjörg Albrecht wird Hamburg.Baroque in den kommenden Jahren ein eigenständiges Profil entwickeln. Nicht als Kopie bestehender Barockorchester, sondern als Hamburger Modell historisch informierter Aufführungspraxis. Besetzungen, Instrumentarium und Klangvorstellungen dürfen sich dabei je nach Repertoire verändern. Hamburg.Baroque will seinen Klang nicht behaupten, bevor er entstanden ist – es will ihn entwickeln.

So entsteht in der historischen Musikstadt Hamburg ein Klanglabor der Gegenwart: Bach und seine Söhne im Zentrum, Hamburg als Resonanzraum, Europa als Horizont.

Hamburg.Baroque – authentisch, visionär, frei.

Kontakt:

CPE.***Bach.***Akademie.Hamburg
Sophie Werkmeister

Tel.: 0179-5421625
Email: werkmeister@cpe-bach-chor.de
www.cpe-bach-akademie.de